

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



WAS GOTT DEN MENSCHEN SCHENKT | SEITE 5

WIE MENSCHEN EINANDER BESCHENKEN | SEITEN 12-13

Taizé-Andachten

Gesänge und biblische Texte

Mittwoch 19:00 Uhr

Einsingen **18:30 Uhr**

28. Januar

Kita in der Kirche

Lieder, Liturgie und eine biblische Geschichte für Kindergartenkinder

Donnerstag 11:00 Uhr

11. Dezember, 15. Januar

und **29. Januar**

Offene Kirche

Dienstag und Freitag von 10:00 – 15:00 Uhr

Mittwoch von 15:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr

1. Samstag im Monat von 12:00 – 15:15 Uhr

Nächste Termine der Dienstgruppe

Leitung: Monika Scheidler

Dienstag, 9. Dezember, 17:00 Uhr,

Adventsfeier, Anbau Nordraum

Dienstag, 13. Januar 2015, 17:30 Uhr,

Anbau Nordraum

Mittagsgebet

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 12:00 Uhr.

2. Dezember, 6. Januar

Neujahrsgottesdienste

Auch in diesem Jahr lädt der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf dazu ein, gemeinsam das Neue Jahr mit einem Gottesdienst zu feiern. Im letzten Jahr ist das bei uns in der Auenkirche geschehen, dieses Jahr öffnet die Luisenkirche am Gierkeplatz ihre Türen. Die Predigt hält Superintendent Carsten Bolz. So feiern wir unseren Neu-

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

Mi 03.12.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 07.12.	2. Advent	10 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Elternorchester	Westerhoff
Mi 10.12.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 14.12.	3. Advent	10 Uhr Predigtgottesdienst	Wehrend
Mi 17.12.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 21.12.	4. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 24.12.	Heiligabend	11:30 Uhr Krabbelgottesdienst 14 Uhr Familiengottesdienst 15 Uhr Familiengottesdienst 17 Uhr Christvesper mit Chormusik 18:30 Uhr Christvesper mit Bläsermusik 23 Uhr Christmette	Westerhoff Westerhoff Westerhoff Reichardt Reichardt Wehrend/Jugendliche
Do 25.12.	1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Fr 26.12.	2. Weihnachtstag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Kleindopf/Westerhoff
So 28.12.	1. Sonntag n. d. Christfest	10 Uhr Predigtgottesdienst	Wehrend
Mi 31.12.	Altjahresabend	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Do 01.01.	Neujahrstag	17 Uhr Gottesdienst und Neujahrsempfang des Kirchenkreises in der Luisenkirche	Superintendent Bolz
So 04.01.	2. Sonntag n. d. Christfest	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Wehrend/Westerhoff
Mi 07.01.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 11.01.	1. So. n. Epiphania	10 Uhr Predigtgottesdienst	Reichardt
Mi 14.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 18.01.	2. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Wehrend/Westerhoff
Mi 21.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 25.01.	3. So. n. Epiphania	10 Uhr Predigtgottesdienst. Der Bläserkreis spielt.	Reichardt
Mi 28.01.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/Lehndorf

Alle regelmäßigen Kinder-Gottesdienste siehe Seite 9

jahrsgottesdienst dieses Jahr in der **Luisenkirche**.

Im Anschluss an den Gottesdienst stoßen wir mit Menschen aus allen Gemeinden des Kirchenkreises auf das Neue Jahr an.

1. Januar 2015, 17:00 Uhr,

Luisenkirche, Gierkeplatz, 10585 Berlin

Am 11. Januar wollen wir auch in der Auenkirche das Neue Jahr begrüßen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Gemeindegemeinderat herzlich zu einem Empfang mit Sekt, Pfannkuchen und netten Gesprächen ein.

10:00 Uhr Gottesdienst,

11:30-13:00 Uhr Empfang in der Kirche



Liebe Leserinnen und Leser,

auf unserem Titelbild sehen Sie einen Teil der wunderschönen Weihnachtskrippe in unserer Kirche. Die Weisen aus dem Morgenland machen sich auf, um Jesus ihre Verehrung zu erweisen und Geschenke zu bringen. Vom Heiligen Abend an bis zum Ende der Epiphania-Zeit können Sie sich daran erfreuen. Sie ist ein Geschenk von Schwester Wally Deppe an die Gemeinde. Vielen Dank dafür.

In dieser Ausgabe haben sich viele Menschen Gedanken zum Thema Schenken gemacht. Wie ist das mit dem Schenken entstanden, macht das überhaupt Sinn in unserer Überflussgesellschaft? Geschenke sind ein wichtiger Bestandteil von Weihnachten. Paul Gerhardt bringt in seinem Lied (EG 37) die Wichtigkeit des Schenkens wie folgt zum Ausdruck: „Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.“

Es ist schön Menschen, die einem wichtig sind, eine Freude zu bereiten, auch wenn es oft schwierig ist, das richtige Geschenk zu finden. Manchmal reicht es, einfach nur Zeit zu schenken.

In unserer Stadt gibt es nicht nur den Überfluss, der uns beim Schenken Probleme bereitet. Auch Armut gibt es, Eltern, die ihren Kindern keine Geschenke machen können.

Darum möchte ich Ihnen die Päckchenaktion besonders ans Herz legen, an der wir uns wieder beteiligen. Hier können Sie auf einfache Art Kindern eine Weihnachtsfreude machen.

Vergessen wir aber bei allem Schenken nicht das größte Weihnachtsgeschenk: Gott hat uns seinen Sohn geschenkt.

Auch wir möchten Sie beschenken mit unseren vielfältigen Angeboten im Dezember und Januar. Unseren Basar am 2. Advent wollen wir anders gestalten.

Am Heiligen Abend muss niemand allein sein. Fühlen Sie sich eingeladen in die offene Weihnachtsstube. Vielfältige Gottesdienst-Angebote, das Weihnachtsoratorium und das musikalische Feuerwerk an Silvester erwarten Sie. Am 11. Januar 2015 nach dem Gottesdienst wollen wir mit Ihnen das Neue Jahr begrüßen.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Zeit und einen guten Start ins Jahr 2015.

Ihre

Marlies Häner

(Vorsitzende des Gemeindegemeinderates)

Monatsspruch Dezember

„ Die Wüste wird frohlocken und die Steppe wird jubeln und blühen wie die Lilien.

Jesaja 35,1

Aus dem Inhalt

Advent in der Aue | Seite 8

Großzügigkeit in den USA | Seite 10

Wo das Schenken herkommt | Seite 11

Eine neue Leseordnung für den Gottesdienst | Seite 15

Monatsspruch Januar

„ Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22

Gottesdienste am Heiligabend

Gottesdienst für Krabbelkinder

Familien mit Kindern, die für die Familiengottesdienste noch ein bisschen klein, also zwischen 1 und 3 Jahren alt sind, laden wir zu einem Schattenspiel ein. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte in einfacher Form. Es gibt keine Predigt. Der Gottesdienst beginnt um **11:30 Uhr** und dauert ca. eine halbe Stunde.

Familiengottesdienste

Um **14:00 Uhr** laden wir zu einem Familiengottesdienst ein, der vom Kinderchor mit gestaltet wird. Er singt und spielt das Weihnachtsspiel „Daniel und die Schafe“. Daniel sucht das Christuskind. Seine Schafe scheinen bei der Suche klüger zu sein als er... Das Stück ist gut für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Um **15:00 Uhr** wird „Weihnachten auf dem Dachboden“ entdeckt. Die Konfirmanden führen ein neues Stück vor. Es ist gut für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Der Jugend- und Elternchor singt für und mit der Gemeinde.

In beiden Gottesdiensten singen wir schöne und bekannte Weihnachtslieder und hören eine kurze Ansprache.

Christvespern

Um **17:00** und **18:30 Uhr** laden wir zu den Christvespern ein. Wir hören die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas und eine Predigt zum Geheimnis der Heiligen Nacht und singen auch hier die bekannten Weihnachtslieder.

Um **17:00 Uhr** wird die Kantorei die Vesper musikalisch mitgestalten, um **18:30 Uhr** spielt der Bläserkreis.

GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET

Amtshandlungen in der Aue

► TAUFEN

Sofia Luise Dehne
Leopold Emil Heinicke
Sarah Theresa Klein
Tessa Marie Michler
Emma Sofie Reinhardt
Florentine Schemionek
Emmalene Adelheid Schemionek
Lara Maria Schmitt

► TRAUUNGEN

Claudia Kroh-Koch, geb. Kroh, und Peter Koch
Nakissa Imani Zabet und Andreas Mathuse
Maria Zwick, geb. Dörksen, und Timo Zwick

► BESTATTUNGEN

Ryan Henry Diers, 18 Jahre
Michaela Ellis, geb. Franz, 56 Jahre
Irene Hackbarth, geb. Strauß, 81 Jahre
Eva Herzog, geb. Schmidt, 94 Jahre
Horst Kothlow, 80 Jahre
Isolde Meinig-Müller, geb. Richter, 90 Jahre
Manfred Mischke, 81 Jahre
Ruth Otto, geb. Beekmann, 84 Jahre
Volkmar Rimpert, 64 Jahre
Edith Schmelzer, geb. Hollstein, 87 Jahre
Magda Sigrid Schreiber, geb. Uhlmann, 85 Jahre
Brigitte Siepmann-Müller, geb. Siepmann, 90 Jahre
Hildegard Steinbeiß, geb. Schneider, 81 Jahre
Bärbel Tietze, 76 Jahre
Martha Zabach, geb. Winter, 98 Jahre

Spuren im Schnee

Weil der Junge sich nicht im Stall des Mannes aufwärmen darf, zieht er weiter. Er folgt einem Stern. Und nach und nach folgen ihm alle Tiere aus dem Stall. Da bleibt der Mann allein zurück... (nach einer Geschichte von Max Bolliger)

Am **2. Advent** feiern wir Familiengottesdienst um **10:00 Uhr**. Kinderchor und Elternorchester gestalten den Gottesdienst musikalisch mit.

Christmette

Um **23:00 Uhr** laden die Jugend der Auengemeinde und Vikarin Ilka Wehrend zu einem besinnlichen Gottesdienst mit Kerzenlicht und Musik ein.

Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Glühweintrinken im Auen-Saal. So kann der Weihnachtsabend gemütlich ausklingen.

Tauftermine

Sonntag, 8. Februar - 10:00 Uhr
 Pfn. Westerhoff, Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 22. März - 10:00 Uhr
 Pf. Reichardt, Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 12. April - 10:00 Uhr
 Vikarin Wehrend, Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 10. Mai - 10:00 Uhr
 Pfn. Westerhoff, Gottesdienst mit Taufen

Samstag, 6. Juni - 11:00 Uhr
 Pfn. Westerhoff, Taufgottesdienst

Sonntag, 14. Juni - 10:00 Uhr
 Pf. Reichardt, Gottesdienst mit Taufen

Samstag, 11. Juli - 10:30 Uhr
 Pfarrer Reichardt, Taufgottesdienst

Sonntag, 26. Juli - 11:30 Uhr
 N.N., Taufgottesdienst

„...und schenkt uns seinen Sohn“

Über das Schenken und Beschenktwerden

Geschenke

Zu Weihnachten bekommen unsere Lieben Geschenke. Wir wollen ihnen eine Freude bereiten. Beschenkt werden nur besondere Menschen; nicht alle, die ich kenne, bekommen ein Geschenk. Aber jedes Geschenk sagt etwas aus über die Beziehung, die ich zu meinem Gegenüber habe. Deshalb machen wir uns Gedanken über die zu beschenkenden Personen: Was sind das für Charaktere, womit kann ich ihnen eine Freude bereiten?

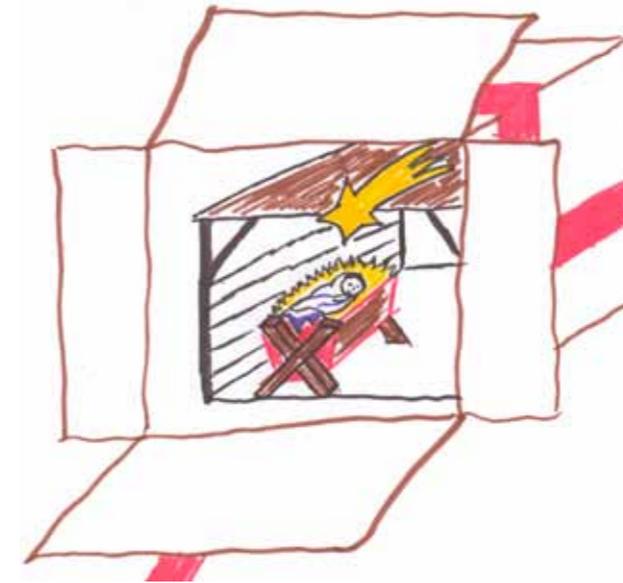
Außerhalb unseres Einflussvermögens

Wir beschenken uns an Weihnachten und Geburtstagen und zu Ostern. Das sind Festtage, an denen wir etwas feiern, das wir selbst nicht beeinflusst haben. Denn wir sind ohne unsere Entscheidung auf die Welt gekommen. Und Jesus Christus haben wir einfach so von Gott bekommen. Wir haben nichts dafür getan. Geschenke kann man sich nicht erarbeiten – sonst wären sie ja keine Geschenke, sondern Anerkennung für Verdienste. So singen wir es an Weihnachten mit dem Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn...“

Außergewöhnlich

Gott schenkt uns seinen Sohn, damals, vor 2000 Jahren. Er ist ein Geschenk, das jedes Jahr wieder aktuell ist. Ein immerwährendes Geschenk. Und etwas, das kein Mensch nachmachen kann. Ob Gott genauso „gedacht“ hat, wie wir es in der Adventszeit tun? Nämlich: Was schenke ich meinen Lieben, womit kann ich ihnen eine Freude machen? Dass Gott seinen Sohn gegeben hat, ist genauso eine Beziehungsaussage, wie es unsere Geschenke sind: Die Menschen sind Gott wichtig, und

er hat uns das Kostbarste geschenkt, was möglich ist – einen Teil von sich. Der Sohn „kommt aus seines Vaters Schoß“ benennt es der Liedtext, in der „Gestalt eines Knechtes“. Dabei haben wir schon so viel von Gott bekommen, ebenso unverdient: Die Erde, auf der wir sind. Unser Leben, reich an Erfahrungen und Möglichkeiten, im Guten und Schlechten.



Zeichnung von Timm Kroll-Wehrend

„...wird niedrig und gering.“

Gott ist im Himmel und zugleich in der Gestalt eines Kindes auf die Erde gekommen. Im Lied heißt es, Gott sei dadurch „gering“ geworden. Dieses „gering“ meint das Menschsein im Gegensatz zum Gottsein. Das ist überraschend, denn aus unserer Perspektive ist es ja meist erstrebenswerter, größer und mächtiger zu werden als andere. Gott ist aber nicht als mächtiger Gott auf die Erde gekommen, der mit Donner und Getöse, mit Gewalt alles so verändert, wie es sein sollte. Sondern Gott wird Mensch. Gott als der Sohn hat seine Macht im Kleinen

eingesetzt: Er hat Kranke geheilt und sich der Außenstehenden angenommen. Gott in Jesus Christus hat diesen Menschen ein neues Leben geschenkt.

„Geschenk“ Jesus

Jesus von Nazareth war deshalb ein ultimatives Geschenk, weil Gott dadurch allen Menschen noch mehr geschenkt hat. Nicht nur ein Vorbild, nicht nur jemanden, der Wunder tun konnte. Gott verspricht uns durch Jesus, den er von den Toten auferweckt hat: Für jeden von euch ist mit dem Tod nicht alles vorbei. „Ich lebe, und ihr werdet auch leben.“ (Joh 14,19). Keiner bewacht mehr die Tür des Paradieses. Gott schenkt uns, dass wir immer an seiner Seite sein werden, im Leben und in dem Danach. Dieses Geschenk ist *das* Zeichen seiner Liebe.

„...er wechselt mit uns wunderbar“

Gottes Geschenk ist, dass der Tod keine Macht mehr hat und wir frei von der Sorge um das, was nach dem Tod kommen mag, leben können. Dieser Gedanke soll uns ermutigen, für andere Menschen zu handeln. Und doch weiß ich, wie schwer mir ein solches Handeln zuweilen fällt. Mir tut es deshalb gut zu hören: Gott traut dir das zu, du kannst das! Und so singe ich an Weihnachten Worte, die ich sonst selten benutze: „Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein!“, und versuche, die Tiefe des Geschenkes Jesu für mich auszuloten.

Wir feiern an Weihnachten, dass wir, 2000 Jahre nach Jesus von Nazareth, neues Leben geschenkt bekommen haben. Und dieses neue Leben soll ausstrahlen und uns zum Geschenk für andere werden lassen. Hoffentlich werden diese Geschenke, Gottes und unsere, mit Freuden angenommen.

Ilka Wehrend

Rühmet, was heute der Höchste getan!

Weihnachtsoratorium I-III

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, das die Kantorei der Auenkirche am **20. Dezember** um **18:00 Uhr** aufführt, ist wohl das bekannteste Kirchenmusikwerk des Leipziger Meisters. Das war aber nicht immer so.

Nach Bachs Tod 1750 erbte sein zweiter Sohn Carl Philipp Emanuel Partitur und Stimmen; über ihn gelangten sie in die Hände von Carl Friedrich Zelter, dem Gründer der Berliner Sing-Akademie, und damit in deren Bibliothek. Dort blieben sie bis 1854. In diesem Jahr kaufte sie die Königliche Bibliothek, die heutige Staatsbibliothek zu Berlin, wo sie sich immer noch befinden.

Drei Jahre nach dem Verkauf wagte der damalige Leiter der Sing-Akademie, August Eduard Grell, die seit Bach erste Wiederaufführung des gesamten Werks. Er begründete

damit zugleich einen neuen Trend. Die sechs einzelnen Kantaten, aus denen das Weihnachtsoratorium besteht, waren von Bach für die Gottesdienste an Weihnachten und die Fest- und Sonntage danach bestimmt. Grell führte sie zum ersten Mal im Konzertsaal der Sing-Akademie (dem heutigen Maxim-Gorki-Theater) in Berlin-Mitte auf, also nicht in einer Kirche und nicht im gottesdienstlichen Rahmen.

Nachfolgende Aufführungen von anderen Chören ließen jedoch lange auf sich warten, erst die Rückbesinnung auf die barocke Kirchenmusik im 20. Jahrhundert sorgte dafür, dass sich Konzerte mit dem Weihnachtsoratorium von Bach – meist die Kantaten I-III – in der Adventszeit alljährlich in großer Zahl wiederholen.

Advent mit Akkordeon

Ungewöhnliche Konzertklänge

Das Berliner Akkordeonorchester Euphonia veranstaltet ein besinnliches Adventskonzert am **Freitag, 5. Dezember** um **19:30 Uhr** in der Auenkirche. Es erklingen klassische Orchesterwerke und weihnachtliche Choräle von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Alessandro Marcello, Arcangelo Corelli u.a. Das Akkordeonorchester Euphonia und seine Dirigentin Sonja Merz präsentieren ihrem

Publikum ein breit gefächertes Repertoire an Original-Literatur, klassischen Werken und modernen Bearbeitungen mit wechselnden Programmschwerpunkten. Dem Tango gilt dabei eine ganz besondere Vorliebe. Die rund 25 Akkordeonbegeisterten sind für alle Experimente offen. Dabei gilt das Motto: „Wir spielen alles – außer Volksmusik.“ Sonja Merz führt das Orchester seit 1985.

Musikalisches Feuerwerk an Silvester

Orgelkonzert zum Jahresabschluss

Am **Silvesterabend** wird Kantor Winfried Kleindopf um **20:00 Uhr** ein festliches Programm an der großen Orgel der Auenkirche spielen. Von Johann Sebastian Bach erklingt „Toccata, Adagio und Fuge C-Dur“, eines von Bachs größten Orgelwerken, voller Virtuosität und reicher musikalischer Einfälle. Zwei Kompositionen von Felix Mendelssohn

Bartholdy werden zu hören sein, ebenso wie der „Choral“ aus der 2. Orgelsymphonie von Louis Vierne. Rauschende Klänge können in der 4. Orgelsonate von Alexandre Guilmant erlebt werden, bevor seine Paraphrase über Händels „Tochter Zion, freue dich“ den krönenden Abschluss des Konzertes bildet.



Der Beginn des Weihnachtsoratoriums in der Handschrift Bachs

Unter ihrer Leitung ist es Euphonia gelungen, traditionelle Vorstellungen von Akkordeonmusik zu durchbrechen und immer wieder für Überraschungen und Begeisterung zu sorgen. Euphonia und Sonja Merz sind mehrfach für ihre ausdrucksstarken Interpretationen und ihren einzigartigen Klang ausgezeichnet worden.

Programm:
Johann Sebastian Bach – Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
Felix Mendelssohn Bartholdy – Andante mit Variationen, Allegro d-Moll
Louis Vierne – Choral (aus der 2. Symphonie)
Alexandre Guilmant – 4. Orgelsonate, Paraphrase über „Tochter Zion, freue dich“

Musik für Menschenrechte

Konzert im Auen-Saal

Täglich ist das Büro Memorial in St. Petersburg mit fünf aktiven Mitarbeitern für die ca. 1500 Menschen geöffnet. Es sind ehemalige Häftlinge aus GULags und deren Familien, die kommen. Sie erhalten Rat und Zuspruch in menschlichen, rechtlichen, gesundheitlichen Problemen. In dringenden Fällen kann Memorial Hilfe zur Finanzierung von Medikamenten, Krankenhausaufenthalten, Beerdigungen und Reparaturen beisteuern. Eine vielseitige, anspruchsvolle Kulturarbeit gibt Kräfte zum Überleben. Gespräche beim Tee helfen, Einsamkeit zu vergessen.

Memorial ist eine Organisation, die die Geschichte des politischen Terrors in der Sowjetunion aufarbeitet, Überlebende unterstützt und sich für Menschenrechte im heutigen Russland einsetzt. Die Arbeit wird immer schwieriger, weil sie durch staatliche Ermittlungen behindert wird. Auch in den Medien gibt es kaum Unterstützung für Menschenrechtsorganisationen.

Junge Musiker und Musikerinnen unterstützen diese Arbeit, indem sie bei Benefiz-Konzerten mitwirken. Der Erlös dieser Konzerte kommt den Opfern der GULags zugute.

In der Auenkirche treten die Musiker von Memorial schon seit vielen Jahren auf. Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zu einem Konzert ein:
Samstag, 7. Februar 2015 um 17:00 Uhr
Es werden Werke von deutschen und russischen Komponisten musiziert.

Magret Cram von Memorial steht für Fragen und Gespräche in Anschluss an das Konzert gern zur Verfügung.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Wenn es draußen kalt wird

Die neue Heizung in der Auenkirche

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Gemeindemitglieder, im letzten Jahr haben wir Sie bei der Sammlung des Kirchgeldes um Ihre Unterstützung für den dringenden

Einbau einer neuen Heizung gebeten. Die Einbauarbeiten unserer neuen Gasheizungsanlage sind nun, wie wir es geplant hatten, abgeschlossen worden! Unser Hausmeister sowie Frau Kurzer-Hoppe wurden in die Bedienung der Anlage eingewiesen. Wir freuen uns, dass es keine unerwarteten Probleme gegeben hat und so der Kostenrahmen auch eingehalten werden konnte. Wie wir Ihnen bereits in der August-/Septemberausgabe der Auen-Zeitung mitgeteilt haben, können wir einen wesentlichen Teil der Kosten durch Ihre Spenden finanzieren.

Für Ihre Großzügigkeit danken wir Ihnen nochmals herzlich und freuen uns, Sie auch in der beginnenden kalten Jahreszeit in unseren wohltemperierten Räumen begrüßen zu dürfen.

Karlheinz Dalheimer



Foto: I. Drees-Dalheimer

Vorfrende
Adventskonzert in der Auenkirche

Akkordeonorchester Euphonia
Ines Rabsilber, Sopran
FR, 5. Dezember - 19.30 Uhr

Klassische Orchesterwerke & weihnachtliche Choräle
Karten: 15 EUR, ermäßigt 10 EUR (freie Platzwahl)
Telefon 030 61280461 oder karten@auris-berlin.de
Mehr Infos unter www.euphonia-berlin.de

Musiktermine

Sonntag, 7. Dezember, 14:00 Uhr
Wilmersdorfer Adventssingen
Mit Kantorei und Bläserkreis der Auenkirche und vielen kleinen und großen sangesfreudigen Berlinerinnen und Berlinern
Leitung: Kantor Winfried Kleindopf
Eintritt frei!
Anschließend Kaffeetrinken im Auen-Saal, siehe auch Seite 8, Advent in der Aue

Samstag, 20. Dezember 18:00 Uhr
Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium
Kantaten I-III
Nina v. Möllendorff, Sopran
Anna Charim, Alt
Matthias Bleidorn, Tenor
Lars Grünwoldt, Bariton
Orchester aus Mitgliedern Berliner Berufsorchester
Kantorei der Auenkirche
Leitung: Winfried Kleindopf
Eintritt 6-26 €
Karten Tel. 40 50 45 34-5 (AB)
und im Vorverkauf ab 8. Dezember,
Mo-Fr 15:00-18:00 Uhr vor der Küsterei

Mittwoch, 31. Dezember, 20:00 Uhr
Orgelkonzert zu Silvester
Winfried Kleindopf spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Vierne und Alexandre Guilmant
Eintritt frei! Spenden erbeten.

▶ WHAT'S UP?

▶ IMMER FREITAGS

(außer in den Ferien) 18:00-20:00 Uhr

Café-Treff für junge Leute ab dem Konfirmandenalter

▶ KONFIR KOMPAKT

Samstag, 24. Januar, 10:00-15:00 Uhr

KU 13: Heiliger Geist und Kirche

▶ KONFIR KLASSIK

Jahrgang 2013-2015**donnerstags 16:15-18:30 Uhr**

Pfarrerin Westerhoff

Jahrgang 2014-2016**alle 2 Wochen mittwochs 16:00-18:00 Uhr**

Pfarrer Reichardt

Lasst uns froh und munter sein...

Advent in der Aue

Ein neues Jahr, eine neue Idee: Lange schon haben wir überlegt, den Advents-Basar der Gemeinde in engeren Zusammenhang mit dem Wilmersdorfer Weihnachtssingen zu stellen.

Und so laden wir dieses Jahr herzlich ein, am **2. Advent**, dem **7. Dezember**, in die Auengemeinde zu kommen, um andere zu treffen, herumzuschauen, zu singen, Kaffee zu trinken... In der Kirche, dem Auen-Saal, dem Auen-Keller und auf der Gemeindegewiese finden lauter adventliche Aktivitäten statt:

10:00 Uhr	Familiengottesdienst
11:00-15:00 Uhr	Brunch
11:00-18:00 Uhr	Grillwurst und Glühwein Schmuck, Handarbeiten, Bücher und Leckereien Auen-Keller mit Eierpunsch und Zimtsternen
14:00-15:00 Uhr	Wilmersdorfer Adventssingen mit der Kantorei und dem Bläserkreis
15:00-17:00 Uhr	Kaffeetafel und Waffeln
15:00-15:30 Uhr	Sterne suchen im Gemeindegarten (Aktion für Kinder)
16:00-16:30 Uhr	Kasperletheater
17:00-18:00 Uhr	Lagerfeuer mit Stockbrot (ausgerichtet von der Auen-Jugend)

Lucia-Fest

Die Schülerinnen und Schüler der Schwedischen Schule in Berlin singen traditionsgemäß in der Auenkirche aus Anlass des Luciafestes im Dezember. Das Konzert findet am **14. Dezember** um **16:00 Uhr** statt.

Karten können zum Preis von 6 Euro auf dem Weihnachtsbasar der Schwedischen Victoria-gemeinde am **29.** und **30. November** sowie in der Schwedischen Schule in der Landhausstraße 26-28 in Wilmersdorf gekauft werden. Telefon: Frau Gripenstad, 86 49 59 30

Weihnachtsbasteln in der Auenjugend

Am **12. Dezember** um **18:00 Uhr** wollen wir mit euch die Weihnachtszeit genießen und Christbaumanhänger basteln. Eine super Gelegenheit, stressfrei die ersten Weihnachtsgeschenke zu bekommen! Gerne könnt ihr Freunde mitbringen, denn je mehr Leute wir sind, desto lustiger wird es. Da wir im Voraus einkaufen müssen, sind eine verbindliche Anmeldung bis zum **10. Dezember** und ein Unkostenbeitrag in Höhe von 2 € notwendig. Anmeldung bei Alissa Mielke: 23 48 16 81

Weihnachtsfeier

Die Jugend lädt herzlich zur alljährigen Weihnachtsfeier am **19. Dezember** ab **19:00 Uhr** im Jugendraum ein. Gemeinsam werden wir bei verschiedenen Programmpunkten in die finale Weihnachtszeit starten und das Jahr 2014 verabschieden. Bitte bringt alle einen Buffet-Beitrag mit, für Getränke und Weihnachtsknabbereien wird gesorgt. Wir freuen uns auf euch!

Offene Weihnachtsstube

Heiligabend nicht allein

In guter Tradition wird auch in diesem Jahr die Offene Weihnachtsstube am Heiligen Abend im Gemeindehaus der Auenkirchengemeinde ihre Pforten öffnen. Ab **18:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zu einem weihnachtlich besinnlichen Abend!

Wir werden singen, weihnachtliche Geschichten hören und miteinander schmausen. Wenn Sie diesen besonderen Abend des Jahres nicht allein zu Hause verbringen möchten, heißen wir Sie herzlich Willkommen in unserer Runde. Gegen **21:00 Uhr** wird unser Abend zu Ende sein.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer: 40 50 45 34 0 an. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen, Ihre Schwester Claudia und Team

Ein Päckchen voller Geschenke

Paket-Aktion für Kinder in Neukölln

Im letzten Jahr haben Mitglieder aus unserer Gemeinde Päckchen für Kinder in Neukölln zusammengestellt. Pfarrerin Anja Siebert-Bright, die im Entsendungsdienst in der Auen-Gemeinde tätig war, arbeitet nun in der Martin-Luther-Gemeinde in Neukölln. Sie hat die Päckchen abgeholt und schreibt uns in diesem Jahr:

Neukölln und besonders unser Kiez verändern sich zusehends, aber noch immer leben sehr viele Menschen bei uns, die aus den unterschiedlichsten Gründen kaum das Nötigste zum Leben haben.

Seit 10 Jahren verteilen wir in der Martin-Luther-Gemeinde daher mit unserer Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“ wöchentlich Nahrungsmittel für Menschen, die sich in einer sozialen Notlage befinden und von Armut betroffen sind. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter holen Woche für Woche Lebensmittelpenden von verschiedenen Lebensmittelläden ab. Diese werden dann sortiert, liebevoll im Kirchraum aufgebaut und verteilt. Jede Woche versorgen wir so ca. 300 Erwachsene und 300 Kinder.

Weihnachten ist die Zeit, in der vor allem Kinder die Armut ihrer Familien zu spüren bekommen. Selbst kleine Wünsche können ihnen ihre Eltern oftmals kaum erfüllen. Insbesondere zur Weihnachtszeit fühlen sie sich umso mehr ausgegrenzt und an den gesellschaftlichen Rand gedrängt, obwohl sie für das Schicksal ihrer Familie in keiner Weise verantwortlich sind.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir vergangenes Weihnachtsfest auch durch die gespendeten Päckchen aus der Auengemeinde allen unseren Kindern ein Geschenk überreichen konnten. Oftmals schmuggelten die Eltern das Geschenk heimlich nach Hause, so dass die Freude zu Heiligabend groß war. Aber nicht so sehr der materielle Wert zählt, vielmehr erreichen uns immer wieder Rückmeldungen, dass sich die Kinder ganz besonders darüber freuten, dass ein Mensch, den sie gar nicht kennen, an sie gedacht und ihnen eine Freude bereitet hat.

Ausdrücklich möchte ich mich daher ganz herzlich im Namen aller Kinder für die Päckchen bedanken, die wir im letzten Jahr aus der Auengemeinde erhalten haben. Sie haben Kinderaugen strahlen lassen. Herzlichen Dank!

Wir hoffen wieder auf Ihre Hilfe, denn auch dieses Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass alle Kinder ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Es ist ganz einfach: Packen Sie ein Päckchen, maximal in Schuhkartongröße, mit Leckereien, Spielzeug oder anderen Dingen. Schreiben Sie bitte auf das Päckchen, ob es für ein Mädchen oder einen Jungen ist und für ungefähr welches Alter der Inhalt ist. Wir wollen alle unsere Kinder zwischen einem Monat und 18 Jahren beschenken. Sollten wir Päckchen über haben, geben wir sie an andere „Laib und Seele“-Stationen weiter. Geben Sie Ihr Päckchen bitte bis zum **8. Dezember** im Gemeindebüro ab. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe!



Foto: A. Siebert-Bright

Der Weihnachtsmann verteilt Geschenke zur „Laib und Seele“-Ausgabe in der Martin-Luther-Kirche



Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst. Um **10:00 Uhr** beginnen wir in der Kirche. Dann gehen die Kinder in den Auen-Saal. Wir haben unsere Kindergottesdienstliturgie, singen viele Lieder und hören eine ausführliche Geschichte aus der Bibel. Wir spielen, basteln oder malen etwas zur Geschichte. Immer schließen wir mit Vaterunser und Segen. Hast du Lust, mit uns mit zu feiern?

Advent im Kindergottesdienst

7. Dezember
Familiengottesdienst in der Auenkirche

14. Dezember
Stegreif-Weihnachtsspiel
Musik: Georgia Franken
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

Johannes - das andere besondere Kind

11. Januar
Seine Geburt wird den Eltern angekündigt
Musik: Friederike Fischer

18. Januar
Elisabeth und Maria treffen sich
Musik: Georgia Franken

25. Januar
Johannes predigt in der Wüste
Musik: Friederike Fischer
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.

Fröhliches Geben in den USA

Zur Geschichte der gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen

Laut „World Giving Index“ sind die USA das großzügigste Land der Welt, gefolgt von Irland, Australien, Neuseeland und Großbritannien. Gehören Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten wirklich zum American Way of Life?

Wohltätigkeitsorganisationen und die Arbeit in einer Gemeinde lassen gleichgesinnte Menschen persönliche Verbindungen bauen. Die Wurzeln solcher Traditionen liegen in der Kultur des amerikanischen Lebens weit zurück. Vor mehr als 150 Jahren hat Alexis de Tocqueville über die wichtige Bedeutung der „voluntary associations“ in der Kolonialzeit Amerikas geschrieben, dass private Initiativen zu Gunsten der Öffentlichkeit ein charakteristisches Merkmal amerikanischer Kultur und amerikanischen Wesens darstellten. Amerikaner hätten sich damals auf keine übergreifende Organisation verlassen können, auf keine Regierung, keine Aristokratie, keine Kirche, um ihre Probleme zu lösen. Stattdessen hätten sie ihre eigenen Lösungen finden müssen, miteinander, und zwar eben durch „voluntary associations.“ Die Philanthropie, so meinte de Tocqueville, sei charakteristisch demokratisch.

Die Vielzahl der Religionsbekenntnisse und verschiedenen Kirchen in den USA zeigen, wie wichtig es war, Gemeinden zu pflegen, da andere Strukturen kaum vorhanden waren. Als die Pilgrims nur mit Hilfe der einheimischen Wampanoag-Indianer das erste Jahr im fremden Land überlebt hatten, drückten sie ihre Dankbarkeit mit dem Fest, das wir heute als Thanksgiving kennen, aus. Die einheimischen Indianer im Nordwesten Amerikas praktizierten eine etwas andere Gebertradition namens „potlach“, bei der in

ritueller Weise Geschenke verteilt werden. Vermögen wurde innerhalb des Volksstammes verteilt, die Machtübergaben innerhalb der Generationen zelebriert und wichtige Häuptlinge wurden geehrt. Das Geben in Gemeinden hat also hohen moralischen Wert und ist sehr verbreitet.



Die Organisation „Soul Shoppe“ in Oakland, California, dankt für Spenden. Sie setzt sich für Sicherheit und Gewaltfreiheit in Schulen ein.

Wer an Philanthropie in den USA denkt, denkt an große Industriekapitäne, z.B. Andrew Carnegie und John D. Rockefeller. Aber einer der ersten Wohltäter war John Harvard, der 1638 seine Sammlung von 400 Büchern der Universität gestiftet hat. 1913 wurde die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an Organisationen, die von der Regierung registriert waren, eingeführt. Damit begannen philanthropische Aktivitäten zu florieren.

Heute zählen die Stiftungen von Bill und Melinda Gates, Michael Bloomberg und Mark Zuckerberg zu den über 60.000 Stiftungen und 1,5 Millionen (!) gemeinnützigen

Organisationen in den USA. Deren Spenden kommen Bildungs- und Kulturinstitutionen, medizinischen Einrichtungen, Nationalparks und örtlichen Parkanlagen sowie allen Einrichtungen, die Menschen in Not helfen, zugute.

Es gibt auch die weniger bekannte Spender, Menschen, die ihre Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung stellen, um örtlichen Organisationen zu helfen: Kindergärten, Kirchen, Sportvereine, etc... Das „US Bureau of Labor Statistics“ schreibt, dass sich in den letzten zwölf Jahren mehr als 25% der amerikanischen Bevölkerung in ihrer Gemeinde oder Nachbarschaft durch wohltätige Arbeit engagiert haben, und 41% davon haben über 100 Stunden Arbeit im Jahr geleistet.

Warum geben Menschen so viel? Wohltätige Arbeit in einer Gemeinde gibt das Gefühl, zu einer Gemeinschaft dazu zu gehören. Und es stärkt das Selbstwertgefühl, in der Lage zu sein, überhaupt etwas geben zu können, wenn man doch oft genug dessen bedarf, von anderen etwas zu bekommen. So ruft solches Engagement Gefühle von Wohlfinden und Glück hervor. Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung benennt drei unverbrüchliche Rechte, die einem jeden Menschen von Gott geschenkt sind: Leben, Freiheit und das Streben nach Glück. Dieses Glück finden viele Amerikaner im Geben. God loves a cheerful giver.

Susan Wolters

Susan Wolters ist in Amerika geboren und mit einem Deutschen verheiratet. Sie arbeitet als Dozentin und Übersetzerin und kehrt gerade von einem mehrjährigen Aufenthalt aus New York zurück.

Magier, Hexe und Weihnachtsmann

Ein Blick in die Geschichte des Schenkens

Ein Kind ist geboren. Welche Freude! Verwandte, Freunde, alle kommen, um der Mutter zu gratulieren, auch Menschen, die das Baby nur zufällig sehen. Manche bringen Geschenke für das Neugeborene; vor allem, wenn das Kind auf Reisen geboren wird. So ist es heute, so war es wohl auch vor 2000 Jahren.

Merkwürdig wird die Geschichte mit der Ankunft weiser Fremder aus einem fernen Land im Osten. Sie haben eine beschwerliche Reise auf sich genommen, um dem Sohn eines Zimmermanns ihre Ehrerbietung zu erweisen, ihm Geschenke zu machen. Besonders kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe! Gold als wertvollstes Element gebührt einem König; Weihrauch, für Juden Gottes Lieblingsduft, symbolisiert Vergeistigung und Göttlichkeit; Myrrhe, ein gut duftendes, bitteres Heilkraut, das zur Einbalsamierung diente, verweist auf den Helfer und Menschen Jesus, seinen Leidensweg und Tod. Geschenke voller Symbolkraft. Geschenke für ein außergewöhnliches Kind. Doch nicht jeder fand nach Bethlehem – zum Glück für italienische Kinder: Hexe Befana kam zu spät, um mit den Weisen zum Heiland zu ziehen. Nun beschenkt sie jedes Kind, in der Hoffnung, dass so auch Jesus ein Geschenk von ihr erhalte.

Und warum bekommen wir Geschenke zu Weihnachten?

In der Antike feierte man in der dunklen Jahreszeit zur Sonnenwende oder zum Frühlingsanfang, die oft den Jahreswechsel bedeuteten, große Lichterfeste. Zu deren religiösen Riten gehörten das Entzünden von Flammen und meist sehr ausgelassenes Treiben. Die Familie kam zusammen, besuchte Verwandte und Freunde, genoss traditionelle Speisen, die Kinder wurden mit kleinen Geschenken bedacht. So war es bei den römischen Saturnalien, so ist es immer noch beim (alt)persischen Nouruz und dem jüdischen Tempelweihfest Chanukka.

Die ersten Christen hielten nichts von solchem Tun. Als der Heilige Nikolaus von Myra

im 4. Jh. in Kleinasien drei armen Mädchen zu einer Aussteuer verhalf, war das Nächstenliebe. Doch reizvolle heidnische Bräuche sickerten ins christliche Leben ein: Bald machte man in Erinnerung an Nikolaus den Kindern an seinem Gedenktag Geschenke. Oder man wählte dazu den Dreikönigstag.

genland kam und hochgebildet, Priester oder Magier, war. Genau solche Mützen trugen in frühchristlichen Darstellungen die Weisen aus dem Morgenland (siehe Abb.). Der Weihnachtsmann vereinigt Elemente von Magiern, Nikolaus und Christkind. Er ist weise, er beschert, straft aber auch: Im



Anbetung der Magier (mit phrygischer Mütze) und thronende Muttergottes, von Engeln umgeben; Wandmosaik in Sant'Apollinare Nuovo, Ravenna, vor 526 n. Chr.

Befana ist eine Verballhornung von Epiphania und kommt in Italien am 6. Januar. Ursprünglich verteilten sowohl Nikolaus wie Befana Geschenke nur an brave Kinder und bestrafte ungehorsame. Solch unangenehme Pflicht erfüllten häufig ihre Begleiter wie Knecht Ruprecht.

Martin Luther schaffte die Heiligenverehrung ab und verlegte die Bescherung auf den Heiligen Abend. Nun brachte statt des Heiligen Nikolaus das Christkind die Geschenke. Im 19. Jahrhundert erfand man den Weihnachtsmann – und hier schließt sich der Kreis, denn zu dessen rotem Habit gehört als Kopfbedeckung eine phrygische Mütze. Diese bedeutete in der Antike, dass ihr Träger aus dem Mor-

Struwelpeter taucht er die bösen Buben ins Tintenfass.

Als Siebenjährige hatte ich ob meiner Missetaten noch gehörig Angst, als er mir unerwartet begegnete. Im selben Alter inspizierten meine Kinder seine Stiefel und legten den Zollstock an, um zu ergründen, ob er der später noch erwartete Patenonkel sei. Zum Glück war er es nicht. So blieb noch ein letztes Geheimnis im weihnachtlichen Konsumtrubel der Gegenwart!

Christina Klau
Christina Klau hat Geschichte studiert und arbeitet in der Erwachsenenbildung. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied der Auen-gemeinde.

Wahn und Sinn

Zwischen Beschaffungslogistik und Selbstverwirklichung – Gedankensplitter rund um Geschenke zu Weihnachten

Jetzt ist es wieder so weit. Shopping-Center sind mit Tannenbäumen und Glitzerpäckchen dekoriert, und im Werbefernsehen präsentieren großväterliche Männer mit roten Mützen tolle Geschenkideen für Kinder und Erwachsene. Advent ist Einkaufszeit, süßer die Kassen nie klingen im Einzelhandel. Der alljährliche Wahnsinn mutet vielfach wie eine rituelle Pflichtübung an. Geschenke, die von Herzen kommen – das muss etwas anderes sein.

Das Wort schenken bedeutete ursprünglich „schief halten“ und geht auf das indogermanische [s]keng (=schief, krumm) zurück, ebenso wie die Worte Schinken und Schenkel für einen krummen oder gekrümmten Körperteil. Deshalb meinte schenken zunächst einschenken im Sinne von etwas zu trinken geben, weil der Krug beim Eingießen entsprechend schräg gehalten wird. Über den ausgeschenkten Willkommens- oder Freundschaftstrunk bildete sich schließlich die heute bekannte Bedeutung des Wortes heraus.

Schenken heißt heute zunächst, jemandem etwas unentgeltlich zu übereignen, ihm etwas geben, ohne dass eine Gegenleistung erwartet wird. Aber letzteres stellen Soziologen sofort in Frage und verweisen auf den Druck, der automatisch auf dem Beschenkten lastet, im Gegenzug etwas zurückzuschicken oder wenigstens Dankbarkeit zu zeigen. So gesehen ist ein Geschenk also ein Geschäft. Für Juristen findet beim Schenken eine Übertragung des Eigentums statt. Was viele übrigens nicht wissen: Diese Übertragung muss, um wirksam zu sein, vom Beschenkten angenommen werden. Das geschieht in der Regel implizit. Man darf ein Geschenk aber ebenso gut auch ablehnen.

Geschenk oder Geschäft?

Schenken ist eine Geste der Zuneigung und Liebe. Kann das Ausbleiben eines Geschenkes im Umkehrschluss als Zeichen von Geringschätzung oder Abneigung verstanden werden? Zumindest zu Weihnachten, wenn überall rundherum geschenkt wird, ist die

Gefahr groß. Da ist es aus der Perspektive des Schenkenden besser, keinen auszulassen und alle Lieben gleichermaßen zu bedenken. Schon droht das Schenken zu einer logistischen Herausforderung zu werden.

Lange Einkaufslisten werden geschrieben. Was schenken wir Onkel Max, was Tante Frieda? Es fehlt unbedingt noch ein Geschenk für Paul, so was Dummes, mir fällt partout nichts für ihn ein. Vielleicht etwas fürs Auto oder etwas zum Anziehen? Auf jeden Fall soll es was Praktisches sein. Wenn man schon schenkt, dann bitte sinnvoll. Und gerecht muss es zugehen. Wenn Hänchen eine Playstation bekommt, muss Kläuschen auch eine Wii kriegen, sonst fühlt er sich zurückgesetzt. Pro Kind gibt es ein festgelegtes Budget, das nicht über-, aber auch nicht unterschritten werden darf. Am einfachsten fällt der Vergleich bei Gutscheingeschenken, weil ein Betrag darauf steht – praktisch! Gutscheine haben außerdem den Vorteil, dass der Beschenkte sich selbst aussuchen kann, was ihm gefällt. Das erspart diesem sogar noch, im Vorfeld des Weihnachtsfestes eine Wunschliste zu schreiben, damit ja nicht das Falsche ankommt. Beschenken heißt zuweilen beschaffen.

Zum Masterplan Xmas gehört schließlich auch, die Ware termingerecht heranzuschaffen. Darum ist es jetzt gerade samstags immer so voll in den Einkaufsstrassen. Gottseidank schaffen zwei verkaufsoffene Sonntage in der Adventszeit Entlastung. Der Endspurt der Spätentschlossenen findet am Heiligvormittag statt, bis 14 Uhr sind die Geschäfte offen. Wer statt in die Stadt lieber ins Internet geht und dort bestellt, kann mit der Online-Sendungsverfolgung der Paketdienste wenigstens sehen, ob seine Geschenke schon im Startpaketzentrum bearbeitet wurden oder sich gerade in der Ausrollung befinden.

Der kollektive Wahn endet unter dem Weihnachtsbaum, wo sich alle Geschenke am Heiligen Abend, mit Namensschildern sichtbar zugeordnet, versammeln. Es ist ein bisschen so, als liefert man seine Pakete zu Hause am Fuß der Tanne ab und hat seine

Pflicht und Schuldigkeit getan. Erledigt, Haken dran. Das Verteilen der Gaben wird in den Familien unterschiedlich gehandhabt. Dass die Kinder ein Gedicht aufsagen, ist z.B. häufig Tradition. Oder ist es schon ein Geschäft? Erst ein Gedicht, dann gibt's auch ein Geschenk ...

Apropos Geschäft: Im Geschäftsleben werden sehr gern die Kunden beschenkt. Man weiß nicht so genau, warum – weil es im zurückliegenden Jahr gute Aufträge von ihnen gab oder diese in Aussicht stehen, weil man für die Zusammenarbeit danken möchte oder weil es einfach üblich ist? Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, sagt das Sprichwort und signalisiert damit augenzwinkend das Geschäft im Geschäft. Eine ganze Werbeartikelindustrie versorgt Unternehmen mit Weihnachtsgeschenken von Kalendern und Schreibgeräten über Weinflaschen und Gourmetkörbe bis zu Textilien, Küchenaccessoires und Golfartikeln. Alles auf Wunsch mit Firmeneindruck. Die Mitarbeiter in den Unternehmen werden dagegen eher selten beschenkt. Dafür gibt es aber, soweit es in früheren Jahren nicht weggespart worden ist, das Weihnachtsgeld. Doch da kann von einem Geschenk keine Rede sein, spätestens seit das Arbeitsrecht Arbeitnehmern bei wiederholter Zahlung einen regelrechten Anspruch darauf zuerkannt hat.

Liebe statt Last

Schenken ist eine Geste der Zuneigung und Liebe? Auf diesen Ausgangspunkt des Schenkens kommt zurück, wer Sollen und Müssen ersatzlos streicht. Es gibt Paare und Familien, die verabreden, dem Kaufrausch zu entsagen und sich zu Weihnachten gegenseitig nichts zu schenken. Und nicht selten passiert es dann doch am Heiligabend, dass einer dem anderen ein kleines Präsent überreicht. Nicht weil es dazu gehört, nicht weil es erwartet wird, eben nicht weil man ein Gegengeschenk erhofft. Sondern weil zwei sich verbunden fühlen, weil sie ihm ihre Liebe ausdrücken



Die Schlacht unterm Baum: Ist mehr wirklich mehr?

Foto: N. Dörr

möchte oder weil er nicht anders konnte, als dieses Geschenk einfach zu kaufen, als er es gesehen und dabei natürlich sofort an sie gedacht hat.

Was auch schon vorgekommen ist: Da hat man ein wunderschönes Geschenk gefunden, individuell und passgenau, voller Verbindung und Aussagekraft, und kann kaum abwarten, es zu verschenken. Darin steckt so viel vom Absender: seine Gedanken an den Empfänger, seine Ideen, seine Fertigkeiten vielleicht bei etwas Selbstgemachtem, seine Zuneigung. Alles das drückt sich in dem Geschenk aus. Das ist das Geschenk, das von Herzen kommt – und nicht vom Kalender!

Und das führt zu der Frage, welcher von beiden Seiten das Schenken eigentlich mehr Freude macht. Dem Beschenkten, weil er Zuneigung erfährt (mal abgesehen davon, dass er natürlich auch materielle Werte erhält), oder dem Schenker selbst, weil er seine Zuneigung ausdrücken kann? Ein Indikator zur Beantwortung der Frage kann vielleicht das Ein- und Auspacken sein. Was „mit viel Liebe“ – hier sagt es schon die Formulierung – verpackt wird, einem schönen Papier, tollem Schmuckband, einem individuell gestalteten Anhänger und vielleicht noch einem besonderen Text darauf, verträgt sich so schwerlich mit der Vorstellung, dass das Geschenkpapier eilig

aufgerissen wird, um zu erfahren, was wohl drinnen ist. Schenken ist Selbstverwirklichung, ebenso wie es Liebe ist. Beim Ausschauen, beim Einpacken und beim Überreichen. Beschenkt werden ist auch Liebe. Und zwar nicht allein vom Absender. Wenn du etwas geschenkt bekommst, spürst du Gott darin, habe ich im Religions- oder Konfirmandenunterricht mal gelernt. Mir fällt eine Zeile aus dem Erntedanklied dazu ein: „Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“ Daran muss ich in der Weihnachtszeit öfter denken.

Niklas Dörr

Termine, Termine

BIBELSEMINAR

Pfrn. Kristina Westerhoff 80196772
Wilhelmsaue 119 Anbau
SA 11:00-15:00
Termin bitte im Gemeindebüro erfragen

MEDITATION

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI 13.01. 17:30-19:00 Bewegung und Stille
DI 27.01. 17:30-19:00 Alexander-Technik

HATHA – YOGA

Pfr.i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 10:30-11:30 Kurs 1
MI wtl. 18:00-19:00 Kurs 2

TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75442813
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MI wtl. 10:00-11:30
Neue Teilnehmer willkommen

GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89009052
Wilhelmsaue 119 Anbau
DI wtl. 11:00-12:30

HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 8611131
Wilhelmsaue 119 Anbau **15:00-17:00**
DI 09.12., 13.01., 27.01.

AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 3122694
Wilhelmsaue 119 Anbau
FR wtl. 10:00-12:00

KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge **15:30-17:00**
DI 02.12. Weihnachtsfeier
DI 06.01. Gemütliches Beisammensein
DI 20.01. mit Monika Scheidler:
Spiele und Geschichten
DI 03.02. mit Schwester Claudia

SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
FR 12.12. 15:00-17:00 Weihnachtsfeier
mit dem Seniorenorchester
FR 09.01. 15:00-17:00 Hans Neumann,
Bildvortrag: Syrien
FR 23.01. 14:00-17:00 Gustav-Adolf-Werk
Neujahrsempfang mit Kinderchor-Programm
„Pünktchen u. Anton“, Diaspora-Projekte,
Gespräche, uvm.

SENIOREN AKTIV

Anmeldung bei Frau Petersen 8542104
MI 03.12. 14:00 im Anbau:
Adventskaffee
MI 21.01. Aktivität noch nicht festgelegt

Achtung!

In der letzten Dezemberwoche und der
ersten Januarwoche finden keine Gruppen
statt.

LITERATURKREIS

Joachim Kasch 7453715
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge **19:00-21:00**
FR 12.12.: Siegfried Lenz, Deutschstunde
Jan. 2015.: siehe Schaukasten vor der Kirche

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31504260
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MO wtl. 16:00-16:45
Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)
MO wtl. 16:45-17:45
Musik mit Flöten (ab 5 Jahre)

BLÄSER UND CHÖRE

Winfried Kleindopf 40504534-5
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 19:30-21:00 Bläserkreis
MI n.V. 19:45-22:00 Kammerchor
DO wtl. 17:30-18:30 Ju-Kantorei (ab 13 J.)
DO wtl. 19:30-21:30 Kantorei
SO n.V. 11:30-12:30 Elternchor

Friederike Fischer 82719608
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DO wtl. 15:30-16:00 Minis (3-5 J.)
DO wtl. 16:00-16:45 Ki-Kantorei A (5-7 J.)
DO wtl. 16:45-17:30 Ki-Kantorei B (7-12 J.)

SENIOREN SINGEN

Frau Norbey 86006-0
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink-Haus
DO wtl. 10:00-11:00

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

i.V. Pfrn. Regina Lippold 8639099-27
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink-Haus
MI 03.12. 15:30-16:15

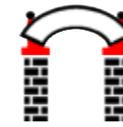
ANDACHT

i.V. Pfrn. Regina Lippold 8639099-27
Bundesallee 50 Werner-Bockelmann-Haus
MO 15.12. 16:15-17:00

Auen-Café

Immer mittwochs (außer feiertags)
15.00 bis 18.30 Uhr

Im früheren kleinen Gemeindesaal, Gemeindeforum, Wilhelmsaue 118a, servieren wir selbst gebackenen Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränke für Jung und Alt.



Liebe Leser, liebe Freunde des Auenkellers,

am Adventsbasar haben wir den ganzen Sonntag geöffnet und zum Weihnachtsoratorium auch an einem Samstag, damit die Konzertbesucher den Abend unter der Krypta ausklingen lassen können. LEO (Senah Leo Experience) konnte man schon bei uns kennen lernen, denn er war im Mai zu Gast, als die Gruppe Zig-Zag bei uns war. Reggae ist für den aus Togo stammenden Sänger, Gitarristen und Komponisten Lebensgefühl und Leidenschaft. In seinem Roots-Reggae mit Einflüssen aus Rock, Funk und Hip-Hop verbreitet der weltoffene Musiker die Rastaphilosophie: Freiheit, Toleranz und Frieden. Dies sind die Botschaften seiner Songs, mit denen er Menschen zusammenbringt. Der beeindruckenden Bühnenpräsenz und Energie seiner multikulturell besetzten Berliner Reggae-Band „Nyabinghia“ kann man sich nicht entziehen. Das karibische Feeling und positive Lebensgefühl animiert zum Mittanzen. Er ist einer der besten dieser Szene, und wir

freuen uns, dass wir ihn und seine Mitmusiker für den Auenkeller gewinnen konnten.

Allen Freunden des Auenkellers ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Hinübergleiten in das Jahr 2015.

Dirk und Sabine Sachse
und das gesamte Auenkeller-Team

Auen-Keller-Termin-Box

Sonntag, 7. Dezember - Adventsbasar
11:00-18:00 Uhr geöffnet
19. Dezember – letzter geöffneter Freitag
Samstag, 20. Dezember - Weihnachtsoratorium
19:00-24:00 Uhr geöffnet,
dann geschlossen bis 2015
9. Januar 2015 - erster geöffneter Freitag
30. Januar - Reggae-Abend
Einlass: 19:00 Uhr – Beginn: 20:30 Uhr



Foto: privat

Die Bibel im Gottesdienst

Neuordnung der Lese- und Predigttexte

Es ist nicht zufällig, welche Bibeltexte im Gottesdienst gelesen und über welche Schriftstellen gepredigt wird. Dafür gibt es eine gemeinsame Ordnung aller evangelischen Landeskirchen in Deutschland. In ihren Grundzügen 1958 erarbeitet, ist sie 1978 schon einmal verändert worden. Nach 40 Jahren wurde einvernehmlich zwischen den Kirchen verabredet, wieder eine Überarbeitung der Ordnung vorzunehmen. Dabei sollten die Sonntagsevangelien möglichst stabil bleiben und die Anzahl der Texte aus dem Alten Testament deutlich steigen. Eine Arbeitsgruppe hat einen Entwurf vorgelegt, der im kommenden Kirchenjahr erprobt wird. Die Gemeinden sind eingeladen, sich daran zu beteiligen und Rückmeldungen zu geben. Diese werden bedacht, und mit dem

Kirchenjahr 2017/18 soll die neue Ordnung eingeführt werden.

Für Gottesdienstbesucher wird in der Erprobungsphase spürbar sein, dass ein Sonntag anders geprägt ist oder über einen Psalm gepredigt wird. Auch die vorgeschlagenen Wochenlieder sind verändert worden. Es könnte auch sein, dass ein bekannter Text etwas anders klingt, denn manche Texte werden schon in der Neufassung der Lutherbibel gelesen, die ebenfalls gerade entsteht. Die Arbeitsgruppe freut sich, wenn die Gemeinden den Prozess der Neugestaltung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte mit aufmerksamem Interesse begleiten.

Dr. Ilsabe Seibt,
Studienleiterin für Gottesdienst
im Amt für kirchliche Dienste, Berlin



Auen-Keller

FR wtl. 19:00-24:00

Die kleine Kiezkneipe für jedermann
Sonderveranstaltungen siehe Seite 15

Die Räumlichkeit kann gemietet werden.

Die Auen-Bücherstube

Wilhelmsaue 118a
Gemeindeforum

SA 06.12. 12:00-17:00
SA 03.01. 12:00-17:00

Foto: Stephan Klönk

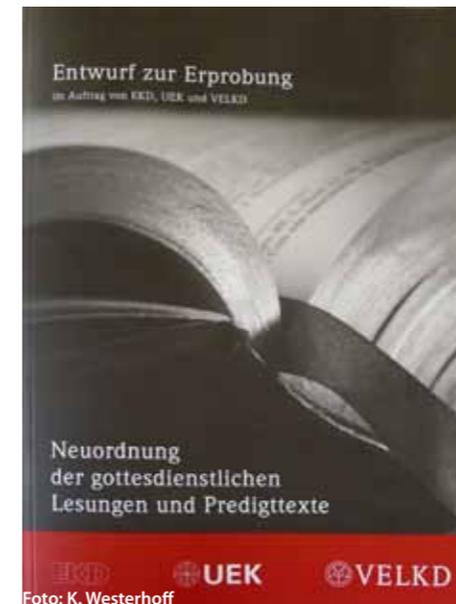


Foto: K. Westerhoff

Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

Kosmetiksalon am U Bhf. Berliner Straße

PUDERDOSE

Maniküre • Pediküre • Wellnessbehandlung
Traditionelle Thaimassage
Permanent Make Up • u.v.m.
Staatl. anerkannte Kosmetikerin *Regina Katzy*
Berliner Straße 155 • Tel. 873 64 60

Karl-Bernd Beierlein

Restaurierungen

von Gemälden und Skulpturen

Tel. 86391304 • 0171 6928034

Ateliers: 10713, Brandenburgische Str. 2 • 10717, Güntzelstr. 45
berndbeierlein@web.de • www.restaurix.de • www.alt-erhalt.de

Fashion by Diona

Größen 38 - 52

Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten **5% Rabatt** bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares
Berliner Str. 138
10715 Berlin
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Telefon: 861 45 46
direkt U-Bhf. Blissestraße

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

Tanzschule EKKANDA

Am Volkspark 43 · 10715 Berlin · 0178 7289228
info@tsc-balance.de
TSC Balance Tanzsport

orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialprechstunde

Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr. med Christoph Gill Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodocgu.de www.orthodocgu.de

Dr. med Karsten Moeller Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.moeller@orthodocgu.de

Nehmen Sie für Ihr
WOHNUNGSEIGENTUM
die Dienste einer professionellen
VERWALTUNG
in Anspruch

Hans-Joachim Schiller

Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH
Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin
Tel. 313 60 58 · Fax 313 37 27

www.hv-schiller.de

Seit 1851 im Familienbesitz



HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen
Tag und Nacht

75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157

9 Filialen • Hausbesuche



Die Rixdorfer Dorfkirche

Spuren böhmischen Lebens in Berlin



Foto: I. Drees-Dalheimer

Dezember ist die Zeit der Weihnachtsmärkte, und einer der schönsten ist wohl der Rixdorfer Weihnachtsmarkt in der Kulisse des Böhmisches Dorfes und im Herzen von Neukölln. Zentrum des Dorfes ist die Rixdorfer Dorfkirche, seit 1912 auch Bethlehemskirche genannt. Diese Dorfkirche entstand vermutlich als einfache Saalkirche aus Feldsteinquadern im 15. Jahrhundert und wurde 1693 durch einen Brand vollkommen zerstört. Der alte Grundriss wurde beim Wiederaufbau eingehalten, die Kirche erhielt einen dreiseitigen Chorschluss und die Feldsteine nunmehr einen Verputz. Mitte des 18. Jahrhunderts wurden zunächst die Kirchmauern erhöht, die Kirche erhielt einen mit Brettern beschlagenen Kirchturm mit einer zwiebelartigen Spitze, die ihr ein barockes Aussehen gab.

Bereits zu dieser Zeit hielten auch die Kirchgänger der Evangelisch-Böhmisch-Lutherischen Bethlehemsgemeinde, die aus religiösen Gründen aus Böhmen geflüchtet waren und in Rixdorf Asyl gefunden hatten, hier ihre Gottesdienste ab. Da das Kirchlein für

die wachsende Gemeinde bald zu klein wurde, baute die Kirchengemeinde eine neue, größere Kirche, Magdalenenkirche genannt, und überließ die Dorfkirche der Böhmisches-Lutherischen Kirchengemeinde, die sie in Bethlehemskirche umbenannte und eine westliche Vorhalle sowie die östliche Fachwerksakristei anbaute.

2003 fusionierte die böhmisch-lutherische Bethlehemsgemeinde zur Evangelischen Kirchengemeinde Magdalenen und Bethlehem. Nach einer weiteren Fusion im Jahr 2006 gehört die Kirchengemeinde nunmehr zur Evangelischen Kirchengemeinde Rixdorf.

Gottesdienste finden nur noch ein- bis zweimal im Monat statt. Während der schöne, schlichte Innenraum noch im Sommer an einem festen Tag im Rahmen der Offenen Kirche besichtigt werden konnte, scheint es derzeit keine regelmäßigen Öffnungszeiten zu geben. Besucher erhalten aber nach Absprache mit der Küsterei problemlos Zutritt zum Innenraum (Tel: 56 82 57 30).

Im Böhmisches Dorf (Richardstrasse, Richardplatz sowie Kirchgasse in Neukölln) gibt es noch viele Spuren böhmischen Lebens. Neben der historischen Schmiede, dem Böhmisches Gottesacker, dem alten Schulgebäude in der Kirchgasse 5, in dem sich auch ein kleines Museum befindet, lohnt insbesondere der Comeniusgarten an der Richardstrasse 35. Er ist nach den Vorstellungen des Gelehrten und letzten Bischofs der böhmischen Brüdergemeinde, Johann Amos Comenius, angelegt, soll Philosophen- und Schulgarten sein und ist für jedermann zugänglich, wenn man den kleinen, neben der Klinken befindlichen Summer drückt. Dieser Garten ist derzeit, aber insbesondere auch im Frühjahr und Sommer ein lohnendes Ziel.

Die Dorfkirche und das Böhmisches Dorf erreichen Sie mit der U-Bahnlinie 7, Haltestelle Karl-Marx-Straße, oder mit der S-Bahn, Haltestelle Neukölln.

Karlheinz Dalheimer

Kontakte im Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Fon 873 04 78 Superintendenten:
Carsten Bolz / Harald Grün-Rath
Wilhelmsau 121, 10715 Berlin
suptur@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 8639099-24
jugend@cw-evangelisch.de / www.evjuwi.de

► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 8639099-18
buero@fb-cw-evangelisch.de
www.fb-cw-evangelisch.de

► DIAKONISCHES WERK

PFLEGE UND ASSISTENZ

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf- Bethanien**
Auskünfte: Wilhelmsau 121, 10715 Berlin
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de
- **Barbara von Renthe-Fink-Haus**
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin
Fon 860 06-106 Jutta Hahn
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de
- **SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

- **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901
- **Martin-Luther-Krankenhaus**
Pfr. Heino Winkler Fon 8955-85520
- **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

Marlies Häner
Rechtsanwältin

Wilhelmsaue 136
10715 Berlin
Tel. 86 42 02 97

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hörnische Weine • Schloßberg Weinstube • Hörnische Reisen

Weinberatung und Verkauf
Lieferung ab 24 Flaschen frei Haus

Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen
Individuelle Planung und Gestaltung

Gruppenreisen weltweit und monatliche Tagesfahrten
Individuell geplant und durchgeführt

Berliner Straße 160 • 10715 Berlin Wilmersdorf
Telefon 854 30 38 • www.hoernicke.de
E-Mail: hoernicke.berlin@arcor.de

Bitte lassen Sie sich unser aktuelles Programm zusenden.

1912 - 2012

OCT
Moderne Technologie
zum Wohl Ihrer Augen

Besuchen Sie uns in der
Makulasprechstunde

Augenarztpraxis
Bayerischer Platz 9 • Berlin - Schöneberg

Terminvergabe unter:
Telefon: 781 15 27 oder
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

Czerr
BERLINER FAMILIENBÄCKEREI

Handwerkliche
Herstellung
in Ihrer Nähe:
Berliner Straße 19
10715 Berlin

...natürliche Zutaten von Hand verarbeitet
...Zeit für Geschmack
...frei von Zusatzstoffen
...qualifizierter und ausgezeichneter
Ausbildungsbetrieb

Tel.: 873 65 41
Fax: 861 14 10
www.czerr.de

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

SIE SUCHEN EIN PFLEGEHEIM?

Besuchen Sie uns:

- RÜDESHEIMER PLATZ, Hohensteiner Straße 6-12
- GRUNEWALDLAGE, Koenigsallee 15
- SCHMARGENDORF, Lentzeallee 2-4

Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter
030 / 82 77 992 - 83 oder sozialdienst@wilmstift.de

Wir beraten Sie gern!

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

Inhaberin Yvonne Sommerer
10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

TANSEL AKSÜ  **UWE SEEBERGER**

Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

Unsere Sprechzeiten:

TANSEL AKSÜ	UWE SEEBERGER
Mo 9-14, 16-18	Mo 9-14, 16-18
Di 9-14, 16-18	Di 9-12
Mi 9-12	Mi 9-12
Do 9-14, 16-18	Do 9-14, 16-18
Fr nach Vereinbarung	Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin



PhysioTeam Jäger

Badensche Strasse 29
10715 Berlin
Tel: 8736871
www.physioteam-jager.de

Die ganzheitlich orientierte
Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe

alle Kassen, BG und Privat
auch Hausbesuch

dentistaberlin.de
martín del castiño
doctor en odontología / UNPHU

Praxis für Zahnheilkunde

Sprechzeiten:
Mo. u. Mi. 08.00-16.00
Di. u. Do. 12.00-20.00
Fr. 08.00-15.00

Dr. Martín del Castillo (UNPHU)
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de

deutsch spanisch italienisch englisch

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
GESCHÄFTSFÜHRERIN
MARTINA JACOBSONH-SEHRING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN
DRUCKSACHEN
ÜBERFÜHRUNGEN
VERSICHERUNGSDIENST

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
KOBURGER STRASSE 9
10825 BERLIN

TELEFON 030 | 781 16 85 (TAG UND NÄCHT)
FAX 030 | 782 50 88
MOBIL 01512 | 263 09 18

E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE



seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

PHOTOGRAFIC

Portrait
Bewerbung
Business
Familie
Paare
Kindergarten
Passbilder
Hochzeiten

Hildegardstraße 19, 10715 Berlin
030/ 990 063 49 - 0178/ 553 24 87
www.photografic-berlin.de



Kro Wo
Dachdeckerei GmbH

Alles gut
beDACHt?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin
Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
Ziegeldächer
Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen !

E markt
EDEKA Frische & Service haben einen Namen

Stepaniak
Frische aus unserer Bedienteke
Fleisch • Wurst • Käse

Hauslieferung
Stepaniak bringt's!

DeutschlandCard
Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt
in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2
Tel.: (030) 85 07 39 80

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

STOLARSKY
Service · Verkauf · Ersatzteile

Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

85 75 79 0

Das **persönliche** Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

Individuelle, persönliche Beratung

HÖRIMPULS

Batterieservice Zubehör

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT

Berliner Str. 130-134
10715 Berlin ☎ 862 20 20
U Blissestr. BUS 101, 104, 249

KOSTENLOSER HÖRTEST

Grunewaldstr. 46
10825 Berlin ☎ 23 60 75 03
U Bayerischer Platz

www.hoerimpuls.de

Sascha Thamm

Fachagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG
Kaiserdamm 97, 14057 Berlin
sascha.thamm@ergo.de
www.sascha.thamm.ergo.de

Tel 030 22 19 134 40

Einstieg • Umstieg • Aufstieg
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung
und persönlichen Entwicklungsprozessen

Ursula Neuhoﬀ

Systemisches Coaching & Workshops
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf
mail@neuhoﬀ-coaching.de
www.neuhoﬀ-coaching.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO

ANDREA HAASER
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

Blumenhaus

RIEGEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
Am Friedhof Wilmersdorf
www.blumenhaus-riegel.de

Gitarrenunterricht
☎ 853 16 68
Rüdiger Lenk
Berlin - Wilmersdorf
Klassik
E-Gitarre
Bass

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Tag und Nacht
☎ 030 82 00 92 0

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Rechtsanwältin
Elke Frey
Fachanwältin für Familienrecht
Regensburger Straße 27 10777 Berlin

Familienrecht
Vertragsrecht
Mietrecht

Internationales Familienrecht
Schadensersatzrecht
Verkehrsunfallrecht

Telefon 030 23635818
www.rain-frey.de

KUNST · BAU · BILDER

GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf - ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn
Tel. (030) 8 60 06 - 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

Bücher und Kunstgewerbe

Buchhandlung Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •
Sachbuch • Leuchter, Kerzen,
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.
Telefon 030 · 335 24 31
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,
Parkplätze vor dem Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

APFFELSTAEDT • BELLINGER
 Notare
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien
 speziell Mietrecht
 Strafrecht / Verkehrsrecht
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht
 Grundstücksrecht
 Internationales Privatrecht

Bismarckallee 14
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
 Bellinger-Berlin@t-online.de

City Coiffeur www.city-coiffeur-berlin.de

Bundesallee 186
 10717 Berlin

Tel.: 854 10 61

Männerhaarschnitt ab 9,00
 Med. Fußpflege ab 18,50
 (auch Hausbesuche)
 Gesichtsbehandlung ab 30,00
 Volumenwelle (Schnitt+Friseur) ab 38,00

Wir kümmern uns um die ganze Familie

Seit 80 Jahren
 Ihr Augenoptiker
 in Wilmersdorf!

Optiker
 Schäfers Söhne
 KG

Achtung Passkontrolle!

Biometrische Passbilder für:

- Personalausweis • BVG Monatskarten
- Reisepass • Schwerbehinderten Ausweis
- Krankenkassen-Chipkarte

4 Passbilder jetzt nur 9,50 €
 inkl. MwSt.

Optiker Schäfers Söhne KG • Inhaber: Jan Baréz
 Blissestraße 20 • 10713 Berlin • Tel. (030) 822 68 60
 schaefers-soehne.de • info@schaefers-soehne.de

Hotel Carolinenhof
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH
 Landhausstraße 10
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf
 fon +49 (30) 86 00 98-0
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

Biergarten im grünen Zentrum

Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch
 bis 17 Uhr • In- & outdoor
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten • Kinderspielplatz
 8 Biersorten vom Hahn
 Geöffnet täglich
 von 8 – 2 Uhr nachts
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

P Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni
 Am S-Bhf. Tiergarten

Kliche
 Gerd Kliche

Meraner Straße 44
 10625 Berlin
 Fon 854 18 65
 Funk 0170/3530206
 Fax 853 69 63

Neu- und Umbauten

Altbaumodernisierung
 Badmodernisierung
 Dachausbau
 Isolierarbeiten
 Reparatur-Schnelldienst

VORSCHAU

15. Februar
 Kanzeltausch des Kirchenkreises

20. Februar
 Abend für die Ehrenamtlichen

22. Februar
 Beginn einer Predigtreihe mit Pfarrer
 Reichardt und Gastpredigern

15. März
 Konfirmation des Konfir-Klassik-Kurses

21. März
 Konzert der Kantorei: J.S. Bach, Johan-
 nespassion

26. April
 Rundfunk-Gottesdienst

3. Mai
 Konfirmation des Konfir-Kompakt-Kurses

31. Mai
 Feier der Goldenen Konfirmation

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate
 im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evan-
 gelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft
 wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.
 Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen
 eine Spende ab 10 €). Bestellung über das
 Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder
vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bear-
 beitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 30. Ausgabe:

Sonntag, 4. Januar 2015

Redaktion: Karlheinz Dalheimer,
 Christoph Deindörfer, Christoph Doering,
 Niklas Dörr, Marlies Häner, Klaus Hammer,
 Kristina Westerhoff

redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Kristina Westerhoff

Gestaltung: Christoph Doering

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: AZ Druck und Datentechnik,

12487 Berlin

Titelfoto: S. Sparberg



- 1 Zwei der Ballons, die zum 9.11. in die Luft gestiegen sind
- 2 Abendandacht in der Kirche bei der Konfirmandenübernachtung
- 3 Die Senioren zu Besuch in der Sehltik Moschee
- 4 Die Senioren in Bad Füssing...
- 5 ...behu(e)ten ihren Pfarrer.
- 6 Das Bibelseminar in Rheinsberg...
- 7 ... bestaunt den Altar in der Rheinsberger Kirche

Fotos: K. Westerhoff (1-2), Ö. Aktas (3)
 M. Scheidler (4-5), R. Golz (6-7)



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klöck

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:

Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22
(BIC: GENODED1DKD, KD-Bank 350 601 90, Kto. 1566694022)

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:

Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14
(BIC: GENODED1DKD, KD-Bank 350 601 90, Kto. 1566694014)

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirchengemeinde in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

Evangelische Auen- Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 02 97 (mit AB)

► PFARRER/-INNEN

Solveig Enk
z. Z. in Elternzeit

Andreas Reichardt
Fon 40 50 45 34-3 (mit AB)
und 86 39 89 90
reichardt@auenkirche.de

Kristina Westerhoff
Fon 80 19 67 72 (mit AB)
westerhoff@auenkirche.de

Ilka Wehrend
Vikarin
Fon 40 50 45 34-0
kuesterei@auenkirche.de

► KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf
Fon 40 50 45 34-5
kleindopf@auenkirche.de

► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund
Mobil 0157 – 37 56 90 39
Tale Wöll
Mobil 0151 - 23 34 99 75
Alissa Mielke
Mobil 0163 - 82 75 189

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4
kurzer-hoppe@auenkirche.de

► GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach
Fon 37 44 78 58
gemeindegewester@auenkirche.de

► KINDERTAGESSTÄTTE

Patrizia Pace (Leitungsvertretung)
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de
www.auenkantorei.de
www.auenkeller.de

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz